

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 28.

Dienstag, den 28. Januar.

1845.

Erster Hauptbericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1844.

Monate.	Arbeit suchten		Zur Arbeit wurden gesucht		Arbeit erhielten	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
Februar	425	569	121	110	101	65
März	100	104	165	222	165	200
April	122	95	381	273	353	262
Mai	78	83	198	326	181	276
Juni	70	83	176	300	164	259
Juli	54	80	203	247	175	226
August	40	60	184	198	174	169
September	47	52	226	410	215	356
October	24	19	165	315	161	299
November	38	27	149	215	146	204
December	24	15	164	239	160	220
Summa	1022	1187	2132	2855	1995	2536
	2209.		4987.		4531.	

Es erhielten demnach in vorerwähnten 11 Monaten Arbeit:

A. männliche Personen:

36	Aufklärer,	1	Gärtner,
3	Aufwärter,	142	Gartenarbeiter,
2	Badewärter,	8	Gassenlehrer,
5	Bedienten,	21	Grubenräumer,
3	Blumenausschläger,	18	Haarzupfer,
1	Bogendurchzieher,	449	Handarbeiter,
3	Bogenleger,	2	Hausknechte,
2	Blasbalgzieher,	1	Hausmann,
16	Boten,	4	Heumacher,
4	Cigarrenmacher,	81	Holzhaeker,
3	Cigarrenpacker,	24	Hülfsmarkthelfer,
11	Coloristen,	1	Kartenbeschneider,
16	Colporteur,	1	Kartenmachergehülfe,
16	Copisten,	24	Kohlenträger,
4	Deckenausklöpfer,	14	Krankenwärter,
6	Drahtzieher,	2	Kupferdruckergehülfe,
10	Eisaushacker,	1	Kutscher,
2	Emballirer,	121	Lausburschen,
69	Erdbarbeiter,	7	Leinirer,
26	Fabrikarbeiter,	66	Logisräumer,
15	Färbenretter,	3	Lohnbiener,
8	Flaschenspüler,	1	Markthelfer,
104	Fleischschneider,	1	Maschinemarbeiter,
1	Freimacher,	1	Maschinenputzer,

15	Reublespolirer,	6	Stubenmaler,
31	Notenschreiber,	1	Subscribentensammler,
2	Obstpflücker,	7	Tabakarbeiter,
21	Deistreicher,	21	Tapezierer,
47	Ofenlehrer,	1	Torfträger,
11	Packer,	31	Torfzähler,
4	Papierausleser,	140	Träger,
1	Papierglätter,	2	Topfstricker,
11	Papparbeiter,	2	Verkaufsgehülfe,
6	Pferdewärter,	1	Viehtreiber,
1	Plattenputzer,	1	Wächter,
5	Polirer,	2	Wagenschmierer,
9	Puzmaurer,	8	Wasserpumper,
52	Raddreher,	5	Wasserträger,
1	Rechner,	2	Wollarbeiter,
1	Rohrzieher,	1	Wollkramer,
59	Rollendreher,	3	Wollsortierer,
7	Sandfahrer,	1	Zeichner,
48	Schreiber,	1	Zettelträger,
42	Schuhflecker,	2	Ziegelstreicher,
21	Stiefelputzer,	1	Zimmerfrotteur.
1	Stößer,		

B. weibliche Personen:

137	Aufwartefrauen,	1	Auffeherin,
348	Aufwartemädchen,	28	Ausbesserfrauen,

Verlag von C. Neumann, Neudamm, bei C. Neumann, Leipzig.

3 Bettensömmerfrauen,	10 Kupfer- und Zinn-Schneid- frauen,
1 Botenfrau,	3 Laufmädchen,
3 Camillenspülerinnen,	1 Logisräumerin,
2 Cannevasstickerinnen,	199 Näherinnen,
3 Coloristinnen,	10 Plattfrauen,
1 Cravattenfertigerin,	8 Perlenarbeiterinnen,
14 Fabrikarbeiterinnen,	53 Roldreherinnen,
3 Federviehrupferinnen,	4 Ruthenschälerinnen,
1 Filetstickerin,	878 Schneidfrauen,
1 Flaschenpülerin,	42 Schneiderinnen,
11 Feldarbeiterinnen,	2 Stickerinnen,
3 Federschleiferinnen,	5 Strickerinnen,
1 Friseurmädchen,	2 Torfrägerinnen,
19 Gartenarbeiterinnen,	27 Trägerinnen,
1 Gemüsepüherin,	3 Verkaufsmädchen,
2 Goldbordeschneiderinnen,	2 Vorhangaufsteckerinnen,
7 Goldspinnerinnen,	3 Waarenausleferinnen,
1 Goldstickerin,	6 Wäschetrocknerinnen,
2 Haararbeiterinnen,	494 Waschfrauen,
2 Haarzupferinnen,	6 Wasserträgerinnen,
17 Handarbeiterinnen,	2 Wochenwärterinnen,
6 Heumacherinnen,	8 Wollarbeiterinnen,
110 Kinderwärterinnen,	1 Wollspinnerin,
8 Kochfrauen,	3 Zeichnerinnen.
28 Krankenwärterinnen,	
88 geübte Blumenverfertigerinnen,	
12 Mädchen zur Erlernung des Blumenverfertigungs, und	
12 Goldstickerinnen	

konnten in Ermangelung derselben nicht nachgewiesen werden.

Dieser hier gegebenen Uebersicht haben wir noch hinzuzufügen, daß ein reger Sinn für Thätigkeit und Ordnung bei den Arbeitssuchenden im Allgemeinen wahrzunehmen gewesen, und nur bei wenig Fällen Abweichungen vorkamen.

Ferner ist es auch erfreulich, gesehen zu haben, daß Arbeiter häufig 50 bis 60 Male Beschäftigung durch die Anstalt erhielten, daß viele junge Mädchen zur Aufwartung in Familien untergebracht, später von diesen auch gar in feste Dienste genommen wurden. Eben so konnten einem großen Theile der aus der Armenschule entlassenen Knaben, Stellen als Laufburschen nachgewiesen werden.

Seit der 11monatlichen Wirksamkeit der Anstalt konnte dieselbe in

91 Branchen männliche und in
53 " weibliche

Individuen beschäftigen, wodurch denn auch so Manchem geholfen und ihm zu rechtem Fortkommen und Bestehen Mittel geboten worden sind. Mehrere derselben haben dies nicht nur dankbar anerkannt, sondern auch versichert, daß sie nun durch die ihnen zugewiesene Arbeit in den Stand gesetzt wären, sich und den Ihrigen den nöthigen Unterhalt zu erwerben.

Diese bis zum Schlusse 1844 hier aufgestellten Resultate konnten freilich nur durch die bereitwillige und lobenswerthe Unterstützung unserer geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen in einem solchen Umfange erreicht werden, daher wir uns mit Recht verpflichtet fühlen, unsern innigsten Dank für dieses Entgegenkommen mit dem Wunsche auszusprechen, daß sie der Anstalt einen so theilnehmenden Sinn auch ferner zeigen und erhalten mögen.

Unser eifriges Bestreben wird immer dahin gehen, zwischen Demen, die Arbeit geben, und Solchen die sie suchen, als Vermittler zu erscheinen, und somit für das Ganze ersprießlich zu wirken. Leipzig, im Januar 1845.

Die Deputation zur städtischen Anstalt
für Arbeitsnachweisung.

H. Klusf.
E. Pirzel-Lampe.
H. Hoff.

Am 26. Januar

verkündeten um 9 Uhr Abends die Sturmglocken, daß mitten in unserer Stadt ein Feuer ausgebrochen sei. In den Mittelgebäuden des Quandt'schen Hofes, wo sich gefährlicher Bündstoff genug vorfand, war das Unglück geschehen, welches jedem Bewohner Leipzigs sofort als ein große Gefahr drohend erschien, da Jedermann die am Orte des Feuers befindlichen Localitäten kannte, sowie die Beschaffenheit mancher Gebäude in der Nähe des Quandt'schen Hofes. Wäre das Feuer nicht zeitig genug bemerkt worden und hätte dann die Hitze in dem engen Raume überhand genommen, so wäre die Anwendung der Löschmittel noch viel schwieriger, vielleicht gar unmöglich geworden. So aber gelang es nach mehrstündigen Bemühungen, des Feuers und seiner weitem Verbreitung Herr zu werden. Das traurige Ereigniß mußte aber als zur Chronik Leipzigs gehörig in diesem Blatte um so mehr erwähnt werden, da sich daran die geschichtliche Erinnerung knüpft, daß der Quandt'sche Hof im vorigen Jahrhunderte „Zoten's Hof“ hieß, in welchem die Schauspielkunst (unter der Reuberin, Koch u. A.) ihren Sitz aufgeschlagen hatte und Gottsched seligen Andenkens als kritischer Donnergott oft weilte. Kost schilderte Gottsched bekanntlich in seiner Wichtigkeit, „wenn er von Zotens Hof kommt her.“ Wahrscheinlich war im Mittelgebäude des Quandt'schen Hofes das frühere Theater, ehe das Theater am Ranstädter Thore, die Grundlage des jetzigen, erbaut wurde.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 19. bis mit 25. Januar 1845.

Für 5519 Personen 3222 $\frac{1}{2}$ 23 Ngr
Für Güter ausschließlich Post- und Salzfracht
und Magdeburger Antheil 2186 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr

Summa 5404 $\frac{1}{2}$ 29 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 28. Januar 1845:
Das Urbild des Tartüffe,
Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Personen.

Ludwig XIV., König von Frankreich,	Herr Richter.
Bonne, sein Minister,	= Stürmer.
Delarive, Kammerherr,	= Linde.
Präsident Lamignon,	= Marr.
Leibarzt Dubois,	= Bickert.
Chapelle, Akademiker,	= Uram.
Lesevre, Parlamentsrath,	= Guttmann.
Molière,	= Warder.
Armande, } Schauspielerinnen, {	Frau Baumeister.
Madelaine, }	Frau Günther-Bachmann.
Mathien, Bürger von Paris,	Herr Ballmann.
Germain, Chapelles Bedienter,	= Paulmann.
Bouison, Armandes Mädchen,	Frau Claus.
Ein Lakai des Königs,	Herr Schulz.
Ein Bedienter des Ministers,	= Schröder.
Ein Officier,	= Lehmann.
Zwei Commissaire }	= Krüger.
Ein Theaterdiener	= Renner.
Abgeordnete	= Anschlag.

Volk und Publikum hinter der Scene.
Ort der Handlung: Paris. Seit: 1867.

Mittwoch den 29. Januar. Zum ersten Male: Der Con-
fusionsrath, Pöffe in 3 Acten nach Bayards l'Etourneau,
von W. Fuldreich. Vorher: Nummer III, Pöffe von
Lbrün.

Börse in Leipzig, am 27. Januar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	11 1/2 *	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part.	107 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2 +	—	Obligationen à 3 1/2 fl pr. 100 fl	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Holländ. Ducat. à 3 fl . . . do.	—	6 1/2 +	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	99 1/2	—
	3 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	6 1/2 +	—	à 3 1/2 fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Breslauer do. do. . . . à 65 1/2 As do.	—	6 1/2 +	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 fl	96	—	—
	3 Mt.	—	—	Passir . do. do. . . . à 65 As do.	—	6 1/2 +	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	111 1/2	—	Conv.-Species und Gulden . do.	—	4 1/2	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	116	—
à 5 fl	3 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 1/2	—	do. do. à 4 fl . do. do.	—	105 1/2	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	do. do. à 3 fl . do. do.	—	81	—
	3 Mt.	—	—	Silber . do. do. . . do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl Fuss	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—	—
in S. W.	3 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				laufende Zinsen à 103 1/2	—	—	—
Hamburg pr. 100 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl	93 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	158 1/2	—	—
	3 Mt.	149 1/2	—	à 3 fl im 14 fl F. { kleinere . . .	—	96	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Actien	134 1/2	—	—	—
	k. S.	6. 25	80	à 3 1/2 fl im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl	98 1/2	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	—	79 1/2	à 3 1/2 fl im 14 fl F. { kleinere . . .	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	97 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	79 1/2	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	109 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	k. S.	104 1/2	—	à 3 fl im 20 fl F. { v. 1000 u. 500 fl	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipziger Stadt - Obligationen	94 1/2	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 fl im 14 fl F. { kleinere . . .	—	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien	98	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.	—	—	Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien	96	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl. idem : do	—	—	—		—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—	—
	—	—	—		—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	184	—	—	—
	—	—	—		—	—	incl. Div.-Sch. à 100 fl pr. 100 fl	—	—	—	—

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll kommenden
4. März 1845

mit Subhastation des dem Stellmacher Friedrich Wilhelm Goldig in Liebertwolkwitz zugehörigen, daselbst sub Nrs. 170 u. 142 catastrirten Haus, und Gartengrundstücks, welches auf 600 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an königl. Kreisamtsstelle allhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks, und der Betrag der darauf lastenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Borsale des Kreisamtslocals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 19. November 1844.

Ferdinand August Kunad.

Stuttgart. Erben-Aufruf. Den 10. August 1844 starb hier Wilhelm Börtel, Glasmaler, welcher in Leipzig geboren und den 9. Mai 1793 daselbst in der Nicolaiskirche getauft worden ist. Seine Aeltern waren Johann Traugott Börtel, herrschaftlicher Kutscher, und Marie Sophie geb. Pust; ersterer wurde den 30. November 1795 und letztere den 26. October 1813 in Leipzig begraben. Nachdem das königlich Sächsische Stadtgericht Leipzig erklärte, daß nach mehrfacher Erkundigung Erben des Börtel nicht zu ermitteln seien, und es sich zu Regulirung des Nachlasses desselben nicht als zuständig erachte, weil derselbe nur als Notensteher bei Buchdrucker Härtel daselbst bis zum Jahr 1812 in Arbeit gestanden, seit dem aber nicht mehr zurückgekehrt sei, auch sein Vater als herrschaftlicher Kutscher kein Domicil habe begründen können, wurde durch Erlaß des königlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis das hiesige Waisengericht zu Vornahme der Verlassenschafts-Verhandlung angewiesen. Es werden daher alle diejenigen, welche ein Erbrecht an diesem Nachlasse zu machen haben, aufgefordert, binnen 90 Tagen von heute an sich darüber auszuweisen, indem nach Ablauf dieser Frist derselbe, im Fall sich kein Verwandter bis zum 10. Grad melden sollte, dem königlich Württembergischen

Fiscus zugewiesen wird, weil die letztwilligen Verfügungen des Börtel formell ganz ungültig sind. Stuttgart, den 11. Januar 1845.

Waisengericht.

K. Würt. Stadtgerichts-Notariat.

Sölber.

Funfzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 30. Januar 1845.

I. Theil: Ouverture zu der Oper „Die Bräute von Venedig“ von J. Benedict. (Neu. Mscrpt.) — Arie von Händel gesungen von Miss Lincoln. — Andante und Scherzo capriccioso für die Violine (neu, Mscrpt.), componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister David. — Psalm von Friedrich Schneider. — Concert-Variationen über ein Original-Thema für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn Concertmeister David. (Neu. Mscrpt.)

II. Theil: Symphonie von L. van Beethoven. (Bdur.)
Billets zu 2/3 Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben. Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Das 16. Abonnementconcert ist Donnerstag den 1. Februar 1845.

Heute Dienstag den 28. Januar 7 Uhr im Gewandhause historischer Vortrag: Bonaparte in Italien und Aegypten 1796 bis 1799. Eintrittskarten sind zu haben in der G. Wiganschen Buchhandlung. Dr. W. Wachsmuth.

Die hiesigen Mitglieder der historisch-theologischen Gesellschaft werden hierdurch zu einer constituirenden Versammlung Mittwoch den 29. d. M. Abends 5 Uhr in der Stadt Hamburg eingeladen.
Der provisorische Ausschuss.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr allgemeine Versammlung, zu deren Besuch ergebenst eingeladen wird.

Auction. Eine ansehnliche Quantität altes Bauholz, worunter auch diverses Nußholz, soll in einzelnen, kleinern und größern Posten Mittwoch den 29. Januar von früh 9 Uhr an auf dem Zimmerplatze des Herrn Zimmermeister Bach, Salomonstraße Nr. 4, gegen gleich baare Bezahlung notariell versteigert werden.
Notar Albert Coccius.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Notarielle Versteigerung.

Das im Halle'schen Pfortchen alhier unter Nr. 4/444 be-
legene Haus, in welchem eine gangbare Schlosserwerkstätte sich
befindet, soll

den fünfzehnten Februar 1845

Vormittag um 11 Uhr

durch unterzeichnete Notarien, Bevollmächtigte der beteiligten
Erben, im Erbehaufe eine Treppe hoch notariell versteigert
werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die bei der
Versteigerung gestellten Bedingungen sind aus den im Erbes-
haufe eine Treppe hoch und bei Unterzeichneten affigirten An-
schlägen zu ersehen.

Leipzig, den 22. Januar 1845.

Adv. Joh. W. Jäger, req. Notar.

Adv. Robert Kretschmann jun., req. Notar.

Mobilien = Auction.

Mittwochs den 5. Februar und folgende Tage von Vor-
mittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an sollen mehre zu einem
Nachlaß gehörige Gegenstände, als: Pretiosen, Gemälde, Bü-
cher, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Porzellan,
Steingut, Messingblech, Geräte zc. in der Katharinenstraße
Nr. 16, im ersten Hofe rechts 3 Treppen hoch, durch mich
versteigert werden. Adv. Richard Wigendorf, Notar.

Bei Ch. C. Kollmann ist so eben fertig geworden:

Le Juif errant

par
Eugène Sue.

Edition originale pour toute l'Allemagne.

9me Livr. (9te und 10. Liefgr. 20 Ngr.)

Der ewige Jude.

Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung von
W. F. Weshé.

Von
Eugen Sue.

Taschenausgabe 98 Bändchen (Preis des 9ten und
10ten Bändchens oder 5r Band) 10 Ngr.

Obige Lieferungen enthalten Alles, was seit 16. Januar da-
von in Paris neu erschienen ist.

Im Kunstverlage von **Klein knecht & Comp.** in
Sohweinfurt ist erschienen und zu erhalten in

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung
in Leipzig:

Allgemeiner Taschenatlas
der

Europäischen Eisenbahnen.

Bearbeitet und herausgegeben unter Mitwirkung der bekann-
testen Architecten und Ingenieurs von **L. V. Klein-**
knecht. 1. Abtheilung 1. Lieferung.

Leipzig-Dresdner und Leipzig-Magde-
burger Eisenbahn. 10 Ansichten der Bahn-
höfe, Viaducte, Brücken, Tunnels, die 2 Grundrisse
der genannten Bahnen in feinstem Stahlstich und die erläu-
ternden Tarife. Preis nur 4 Ngr.

Bekanntmachung.

Allen hochgeschätzten Kunden meines über 12 Jahre innege-
habten Barbiergeschäfts erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen,
daß ich dasselbe verkauft habe. Für die vielfachen Beweise von
Liebe und Wohlwollen während dieser Zeit sage ich Ihnen Allen
meinen innigsten Dank, verbunden mit der Bitte, mir Ihre
gütiges Wohlwollen auch ferner zu erhalten und auf mein neues
Geschäft überzutragen.

Da ich das Porzellan- und Steingutgeschäft, Markt, Stieg-
lich's Hof im Keller, käuflich übernommen habe, so ergeht an
alle hochgeschätzten frühern Kunden dieses Geschäfts, als auch
an ein hochgeschätztes hiesiges und auswärtiges Publicum die
ganz ergebene Bitte, das dem frühern Besitzer dieses Geschäfts
geschenkte Zutrauen auch auf mich gütigst zu übertragen, so wie
ich nicht ermangeln werde, für stets gute Waare und reelle Be-
dienung Sorge zu tragen. **Em. Ch. verw. Große.**

Morgen- und Negligé, Häubchen in Null und Tüll
von 8 bis 12 1/2 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl das Pug-
geschäft von **Joh. Brieser**, Auerb. Hof, Gewölbe Nr. 16.

Empfehlung.

Glatte and faconirte Tülls und Bobinetts à Elle 1—15 Ngr.,
desgl. in Seide, weiß und bunter Tarlatan, 2 und 3 Ellen
breit, 10—12 Ngr., Organdin, Jaconet, glatte und faconirte
Ballkleider, Taschentücher, engl. weiße und schwarze Spitzen
in Stücken und Einzelnen in bedeutender Auswahl, Garnir-
tülls, gestickte Roll- und Spitzenkragen, Manschetten, Plissés,
Ball- und andere Handschuhe von 6—20 Ngr., Ball- und
Haubenblumen, desgleichen in Silber, so wie mehrere Gold-
und Silberartikel zc. zc.

Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Näh-, Strick-, Stecknadeln u. s. w., Uhrschlüssel, Tisch-,
Federn-, Taschenmesser, Schreibzeuge, Brodkörbe, Aschenbecher in
Blech, Eß- und Theelöffel, Reißzeuge, Hosenträger in Gummi,
Halbseide und Baumwolle, verschiedene Sorten Knöpfe und
noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu
billigen Preisen **Bernhard Selm**,

Salzgäßchen Nr. 4, dem Bäcker gegenüber.

Ball-, Hut- und Haubenblumen noch unter dem Fabrikpreise.

Um den Sommerblumen Platz zu machen, soll diese und
künftige Woche der noch vorhandene franz. Schweizer Kunst-
blumen-Vorrath gänzlich, noch unter den Fabrikpreisen, im
Ganzen und Einzelnen verkauft werden; hauptsächlich findet sich
noch ein schönes Sortiment Ballblumen, Coiffuren und
Kränze mit Gold-, Silber-, Sammet- und Atlasverzierungen,
sowie feine und geschmackvolle Hutbouquets, Hut- und
Haubenblumen vor, welche wegen ihrer Feinheit und über-
raschenden Schönheit den geehrten Damen und Modistinnen
hiermit bestens empfohlen werden. Um recht zahlreichen Besuch
der geehrten Abnehmer bittet das franz. Schweizer Kunstblumen-
Lager: Universitätsstraße Nr. 2, 2. Stock.

Schweizer Stickereien.

Kragen, Canejons, Chemisettes, Hauben, Batists und Jacco-
nattücher, Kinderkleider empfiehlt billigt

Heinrich Schmidt,

Hainstraße Nr. 4.

Cuba-Havanna, Sylva und Havanna E. A. à St. 4 Pf.

können wir mit Recht als ausgezeichnete Cigarren empfehlen.

G. C. Marg & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Schwere schwarze Glanztaffete,

Winter-Buckskins in schwarz und quarrit, feste Waare; Westen, und Beinkleider-Stoffe, wollene Jacken, Kinderkleider, Reubles, Damaste, Vorhangs-Mousseline, rein leinene Handtücher, Schnuren Röcke u. a. m. soll zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden; auch auf Steppröcke und Bettdecken nimmt Bestellungen an

C. G. Ahnerts Wwe., Reichstraße Nr. 1/589.

Echt amerikanische Gummischuhe,

in allen Größen, Einombradochte, feine Bremer Cigarren empfiehlt zu billigen Preisen **Bernhard Helm,** Salzgäßchen Nr. 4, dem Bäcker gegenüber.

Alte Bremer Cuba, Domingo und Canaster Cigarren à Stück 3 Pf., besonders schön, bei **G. C. Marg & Comp.,** Hainstraße 19.

Verkauf.

Abgelagerte Havanna-Cigarren in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kisten, sollen zu einem billigen Preise im Auftrage geräumt werden, durch **Grosz,** Nr. 25 Magazingasse.

Französische Katharinen- und Böhm. Pflaumen empfehlen in sehr schöner Qualität **Leipzig, den 25. Januar. Gentschel & Windert.**

Große Lüneburger Bricken

erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Schockfaß zu den bekannt billigen Preisen

C. S. Volster, am Markte neben dem Thomaskäse.



Ganz frisch angekommene **Zander** empfiehlt hiermit im Ganzen und einzelnen Pfunden **J. C. Drehlig,**

kleine Pleißenburg vor dem Petersthor Nr. 6/819.

Fetten geräucherten Rheinlachs, Strachini-Käse, Italienische Maronen,

Astrach. Caviar, Lüneburger und Elbinger Neunaugen, Sardines à l'huile, Messinaer Apfelsinen, Alexandr. Datteln, lange Atrian. Haselnüsse, mar. Muscheln, ger. Rindszungen empfiehlt **J. A. Nürnberg,** am Markte Nr. 2/386.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt im Jahre 1838 ganz massiv und sehr solid gebautes Wohnhaus, bestehend aus einem Vorder- und Hintergebäude mit großem Hofraum und mit Einfahrt, ist der jetzige Besitzer gesonnen, auf directem Wege für ca. 19,000 Thaler unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf portofreie Briefe unter der Chiffre C. B. poste restante Leipzig.

Ein städtisch eingerichtetes, geräumiges und gut gehaltenes Haus- und Gartengrundstück, welches mit Stallung, Wagenschuppen zc. versehen und eine kleine Stunde von Leipzig entfernt liegt, ist zu verkaufen oder für nächsten Sommer nebst nöthigen Reubles und Gartennutzung zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Stadtgut mit ausgezeichneten Feldern soll schnell entweder verkauft oder gegen ein hiesiges Haus vertauscht werden. Das Nähere bei **G. Kühne,** Querstraße Nr. 19.

Einige Aufsätze und Federn, zu Maskenbällen passend, sind billig zu verkaufen oder zu vermieten: **Frankfurter Straße Nr. 42,** Hintergebäude links 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei große Flaschenregale, wo circa 2000 Flaschen Gose gestellt werden können. Hainstraße Nr. 28 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen

mehrere hundert Eimer Wein- und Rumgefäße: **Burgstraße Nr. 4.**

Gekauft werden stets leere Weinfässer: Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Ein Capital von 400 — 500 Thaler wird gegen mehr als genügende Sicherheit und sechs Procent Zinsen sofort zu leihen gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Adressen unter J. 26 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Es werden auf ein neugebautes Haus in der innern Vorstadt, welches gegen 400 Thlr. Zinsen trägt, 1000 Thlr. zu Ostern oder Johannis gesucht; das Commissions-Geschäft am Neukirchhof Nr. 37 giebt Auskunft.

9000 Thlr. werden gegen gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht von **Dr. Eduard Gaudlig jr.,** Reichstraße Nr. 51.

Capitalgesuch von 4000 und 1500 Thln. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Hypotheken eines Rittergutes und eines Hauses der innern Stadt durch den Gerichtsdirector **Buddeus** (Burgstraße 26).

Herrenmaskenanzüge sind billig zu verleihen: **Ulrichsgasse Nr. 78/935,** 3 Treppen.

Maskenanzüge für Damen sind billig zu verleihen: **Kupfergäßchen Nr. 5,** links 2 Treppen vorn heraus.

Einige Knaben, welche hiesige Schulen besuchen, können Wohnung und Kost unter möglichst wünschenswerthen Umständen erhalten. Nähere Auskunft hat die Güte **Frau M. Druggulin** auf frankirte Briefe zu ertheilen.

Gesucht wird zum 1. März ein gelernter Gärtner. Näheres bei **J. S. Otto,** Rosplatz, goldne Brechel.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttchereprofession zu erlernen. Näheres **Burgstraße Nr. 4.**

Gesucht wird ein ordentlicher Lehrbursche von **C. S. Graul,** Tapezierer, Reichels Garten, Vordergeb.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen: **kleine Windmühlengasse Nr. 7.**

Gesucht wird bis zum 1. Februar ein Mädchen in Dienst, welches alle häusliche Arbeit verrichten kann. Nur solche können sich melden im **Churprinz,** im neuen Seitengebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Hausmädchen auf's Land. Näheres in der **Nicolaistraße Nr. 50,** 3 Treppen.

Eine gesetzte, zuverlässige Frauensperson kann sogleich einen Dienst erhalten: **Zeiger Straße Nr. 7/814,** parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: **Inselstraße Nr. 14,** 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheitshalber sogleich oder zum 1. Febr. ein nicht zu junges, in der Küche wohlverfahrendes Dienstmädchen, die sich aber auch willig jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres **Querstraße Nr. 25,** 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und zur häuslichen Arbeit: **Thomaskäse Nr. 11,** 2te Etage.

Gesuch zum 1. Februar ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen: **Nicolaistraße Nr. 15,** 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges ordnungsliebendes Dienstmädchen: Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Für ein Gasthaus wird ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und gute Atteste vorzeigen kann, unter vortheilhaften Bedingungen zu miethen gesucht und ist das Nähere bei Frau Müller, alte Burg Nr. 1/1081 rechts eine Treppe zu erfragen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches zu kochen versteht. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe, Seitengebäude.

Gesucht. Ein Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen; zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges gutes Kindermädchen: Königsplatz Nr. 18, dritte Etage.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen eine oder mehrere Aufwartungen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe hinten 2 Treppen.

Gesucht wird ein in einer der Hauptstraßen gelegenes helles geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles vorn heraus, in 1. allenfalls 2. Etage. Bequemer Eingang und helle Treppen werden dabei vorausgesetzt. Schriftliche Offerten bittet man bei die Herren **Becker & Co.** niederzulegen.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern, helle Küche nebst Zubehör, wo möglich unter einem Verschluss, wird im Preise von 50 bis 60 Thlr. in der Vorstadt, jedoch nicht zu weit von der Stadt, so wie eine geräumige helle Niederlage zu Ostern zu miethen gesucht und desfallsige Adressen in der Handlung von **L. Hausherr**, Petersstraße Nr. 42, entgegengenommen.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis a. c. ein kleines Gewölbe mit Zubehör, für Materialgeschäft passend, wo möglich mit Wohnung, in lebhafter Gegend der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen deshalb sind unter Chiffre L. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis wird zu Ostern in der innern Vorstadt, parterre oder 1 Treppe hoch vorn heraus, von ein paar stillen und pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Anzeigen deshalb bittet man unter **H. R.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Miethgesuch.

Sogleich wird ein kleines Familienlogis, oder Stube und Kammer zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in Quandt's Hof, 4 Treppen bei Hrn. Apitsch, oder in der Buchbinderbude, Reichsstraße und Salzgäßchen-Ecke, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Gewerbetreibenden sogleich oder zu Ostern ein Local von circa 4 Stuben und einigen Kammern, wo möglich parterre in der Vorstadt. Adressen bittet man unter der Chiffre F. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Es wird zu miethen gesucht eine mit Alkoven oder Schlafkammer versehene, gut ausmeublirte Stube, mit schöner Aussicht, in der Lauchaer Straße oder deren Umgebung. Adressen beliebe man unter der Chiffre E. W. in der Exped. d. Blattes recht bald niederzulegen.

Eine gut meublirte geräumige Stube mit Schlafkammer in der Nähe des Augusteums wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen werden unter E. F. in der Exped. d. Blattes angenommen.

Zwei Familienlogis mit Zubehör, jedes in einem Verschluss, sind von jetzt oder Ostern zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Weißmann** zu erfahren, Moritzstraße Nr. 10, parterre.

Auf der Hainstraße im großen Joachimsthal sind außer den Messen noch einige Gewölbe zu vermieten von **C. F. Siebert**, Katharinenstraße Nr. 2.

Vermietung. Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, Thomaskirchhof Nr. 10, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Vermietung. Ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven und sonstigem Zubehör, steht von diese Ostern an für den Preis von 74 Thlr. zu vermieten. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 241/22, in der 1ten Etage vorn heraus.

Ein Logis, dritte Etage vorn heraus, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten in der Berbergasse Nr. 58.

Zu vermieten sind von Ostern, Johannis und Michaelis ab noch einige

Wohnungen, Geschäftslocale und Werkstellen: Johannissgasse Nr. 6—8.

Vermietung. Lange Straße Nr. 11 b sind von Ostern d. J. an noch einige anständige Familienlogis mit Garten zu vermieten. Daselbst ist auch eine Stube mit Kammer ohne Meubles und eine Stube mit Meubles an einzelne Herren sofort oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an in der Grimma'schen Straße Nr. 32 die 4te Etage. Näheres 1ste Etage.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 37 im ersten Stock eine Stube mit Alkoven vom 1. Februar, und das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern an im Kupfergäßchen Nr. 3/665, 4te Etage, eine freundliche Stube nebst Schlafkammer. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden: Thomasgäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten sind einige Familienlogis im Preise von 36 bis 40 Thlr.: Reichels Garten, Colonnaden, Nr. 2.

Zu vermieten ist von Ostern an 1 Stube nebst Schlafstube vorn heraus, außer beiden Hauptmessen, an einen oder zwei Herren: kleine Fleischergasse, rother Krebs, 3 Treppen.

Zu vermieten und künftige Ostern zu beziehen ist eine Familienwohnung, 2 Treppen hoch vorn heraus, Berbergasse Nr. 10/1163. Näheres daselbst im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis im Hofe, Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Treppe zu erfragen.

Heute den 28. Januar

Maskenball

der Gesellschaft „Ergözung“ im Wiener Saal. Billets für Abonnenten und Gäste sind bei Herrn **Behringer** und Antiquar Herrn **Bogel** in Hohmanns Hofe abzuholen.
Der Comité.

Extra-Concert.**Mittwoch den 29. Januar d. J.**

Abends 6 Uhr

Soll vom unterzeichneten Musikchore im Saale des Gasthauses zur Stadt Leipzig in Burzen ein großes **Instrumental-Concert** stattfinden. Die dabei zur Aufführung kommenden Piecen besagen die Anschlagzettel. Entree à Person 5 Ngr.

Das Musikchor

vom Fusilier-Bataillon des Königl. Preussischen 31. Infanterie-Regiments zu Weissenfels.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir, ein hiesiges und auswärtiges Publicum hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Für warme und kalte Getränke nebst frischen Pfannkuchen wird bestens gesorgt werden. Nach Beendigung des Concerts ist Ball. Burzen am 22. Januar 1845.

August Geißler, Gastgeber zur Stadt Leipzig.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Baierische Bierstube des Rheinischen Hofes.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfischen bei
G. Pöhler, Klostergasse.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Mittwoch als den 29. Januar lade ich zu verschiedener frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein.
A. Lindner.

Heute früh Speckfischen bei
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute großes Schlachtfest in der Deltschauer Bierniederlage bei
C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung.

Heute den 28. ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein
J. G. Böttiger im Salzgäßchen.

Heute Abend ladet zu Klößen mit Schinken, Sauerkraut und Meerrettig, Sauerbraten und Schmorbratensfischen ergebenst ein
J. G. Bauer, Saß Nr. 9.

Zu Schweinsknochen mit Klößen ladet für morgen, Dienstag den 28. d. M. ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstr. Nr. 44.

Morgen Schlachtfest

bei
J. G. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wessfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet
Brose, Bahnhofstraße.

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Wessfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Verloren wurden am 24. d. M. auf dem Maskenballe im Theater zwei mattgearbeitete starkvergoldete Armbänder, bestehend aus länglichen Gliedern, die durch drei kleine Ringe unter einander verbunden sind. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Thlr. Belohnung Johannieg. 10 abzugeben.

Verloren: ein goldner Ring, massiv, mit einem Rubin-spinell, gefaßt à jour. Dem Finder wird bei Abgabe an Herrn Goldarbeiter **Reuhl**, Reichsstraße, der Goldwerth zugesichert.

Verloren wurde am 26. Jan. von einem armen Wädschen, auf dem Wege von der Funkenburg nach Lindenau, eine Tasche, enthaltend 5 Thlr. in einem Cassenscheine und circa 26 Ngr. Cour., ein Pachtenbrief mit rothseidenem Bande, ein Taschentuch, gez. H. B., nebst einem kleinen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Universitätsstraße (Feuerfugel) 2 Treppen abzugeben.

Ein **Armreif** von Silber und vergolbet ist in der Katharinenstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung zurückzugeben: Katharinenstraße Nr. 7, drei Treppen hoch.

Am vergangenen Sonnabend Abend ist von der Inselstraße bis an die Blumengasse ein Armband, von verschiedenen Steinen zusammengesetzt, verloren gegangen. Wer es in Neuditz bei Herrn **Tombleson**, Grenzgasse Nr. 85, zurückbringt, empfängt eine ansehnliche Belohnung.

Verloren wurde am vorigen Sonnabend ein mit Perlen gehäkelter Geldbeutel, einige Thaler enthaltend; gegen eine angemessene Belohnung wird gebeten, denselben Ritterstraße Nr. 37, bei **Johanna Sandgraf** abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit dem 22. dieses ein weißer Hund mit gelben Abzeichnungen, auf den Namen **Kasko** hörend und mit blaulebernem Halsband mit Schloß und der Steuernummer 175 versehen. Man bittet denselben Dresdner Straße Nr. 1, 3. Etage gegen Belohnung zurückzubringen.

Entlaufen ist am vergangenen Sonnabend Abend ein großer buntschekiger Hund mit verschnittenen Ohren und langer Ruthe. Wer denselben an sich genommen oder bestimmten Nachweis geben kann, erhält auf der Dekonomie des Brandvorwerks eine angemessene Belohnung.

Entlaufen ist ein junger brauner Wachtelhund mit blauem Halsband und Steuerzeichen Nr. 1387 versehen; gegen Belohnung abzugeben auf der Serbergasse, goldne Sonne, 2 Treppen.

Eine Bulldogge männlichen Geschlechts (Boxer-Race), grau von Farbe, mit braunrothen Flammen über den Rücken, welcher auf den Namen **Boxer** hört, ist am 25. d. M. entlaufen. Wer diesen Hund auf das Rittergut **Schönfeld** zurückbringt, dem wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund ist zugelaufen, und der Besitzer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen: **Frankfurter Straße Nr. 50** parterre.

Bescheidene Anfrage.

Wie kommt es denn, daß diesmal im Tageblatte keine Anzeige der im vorigen Jahre Geborenen, Gestorbenen u. s. w. erschienen ist?

Bescheidene Bitte.

Sollte Herr **D. Schmidt** gesonnen sein, seinen Abonnenten die reizende Posse: „**der verkaufte Schlaf**“ noch öfter vorzuführen, so wird er hiermit höflichst ersucht, den Titel des Stückes etwas umzuändern, z. B. „**der erkaufte Schlaf**“; denn diese Posse mehrmals sehen zu müssen, ist das bewährteste Mittel gegen die hartnäckigste Schlaflosigkeit!
X. Y. Z.

Anfrage.

Was für einen Nutzen hat das wilde Geschrei der Mannschaften, wenn sie ihre Spritze zurückführen, wie dies am Montage früh 1 Uhr in der Ritterstraße der Fall war?

Dankfagung.

Die weise Vorsehung hochpreisend für die kräftige Leitung der wackern Löschenden und für die dadurch erreichte glückliche Abwendung des gestrigen mir sehr nahen Brandunglücks, bringe ich zugleich allen den achtbaren Männern und theuern Freunden, welche mir schnell zu Hülfe eilten und bis nach überstandener Gefahr mich schützten, den tiefgefühltesten herzlichsten Dank, mit der Versicherung dar, daß ich diesen Beweis wahrer Liebe und Freundschaft gewiß nie vergessen und für Sie Gott um Bewahrung vor ähnlichem Unglück bitten werde.

Leipzig am 27. Januar 1845.

Adv. **Staudinger**.

Dank.

Allen den bekannten und unbekanntem Menschenfreunden, die mir in der gestrigen Nacht bei der drohenden Feuergefahr so treulich beigekannt haben, sage ich hiermit meinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 27. Jan. 1845.
E. G. Fenthol.

Dank.

Allen den lieben Freunden, welche bei dem Brande am gestrigen Abend mit so inniger Theilnahme und Bereitwilligkeit uns zu Hilfe eilten, sei hiermit öffentlich der wärmste Dank gebracht.
Leipzig, am 27. Januar 1845.

Die Familie **Christian Schubert**,
Quandts Hof 1. Etage.

Sowohl bei dem Ableben, als bei der Beerdigung unserer einzigen liebevollen Tochter sind uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme durch Worte des Trostes und reiche Blumenpenden ihres Sarges gegeben worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, Ihnen, theure Verwandte und Bekannte, unsern herzlichsten Dank darzubringen, und bitten Gott, daß er Sie vor ähnlichen traurigen Schicksalen behüten möge. Weder die erfahrene Kunst des Herrn Dr. **Dalnoncourt**, der bei Tag und Nacht unverdrossen herbeileitete, noch die ätterliche Pflege waren vermögend, das theure Leben zu erhalten. Innigsten Dank Ihnen, edler Mann, für Ihren uneigennütigen und rastlosen Eifer. Gott erhalte Sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit.
Karl Venus nebst Frau.

Bei meiner Abreise nach Prag sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl.

Leipzig, den 26. Januar 1845.

Anton Amant.

Gestern wurden wir in der Kirche zu **Schönefeld** ehelich verbunden, welches wir Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen. Leipzig, den 27. Januar 1845.

Friedrich Selbig.

Friederike Selbig, geb. **Großmann.**

Dienstag, den 28. huj. Abends, wird die Unterzeichnung der Petition um eine freiere Kirchenverfassung geschlossen, welche an folgenden Orten noch bis dahin ausliegt: Ritterstraße Nr. 4 **Museum**; Dresdner Straße Nr. 1 Hr. **Goetz**, Buchhandlung; Gerbergasse Nr. 8 Hr. **Grotte**, Lederhandlung; Glockenstraße Nr. 7 Hr. **Rast**, Materialwaarenhandlung; Grimma'sche Straße Nr. 9 Hr. **Hofmeister**, Musikalienhandlung; Halle'sche Straße Nr. 69 Hr. **Wirth**, Materialwaarenhandlung; Markt Nr. 12 Hr. **Täschner**, Engalapothek; Petersstraße Nr. 14 Hr. **Lehmann**, Geldwechsel; Ritterstraße Nr. 7 Hr. **Böhme**, Buchhandlung; Schützenstraße Nr. 27 Hr. **Schreckenberger**, Tabakhandlung; Zeiser Straße Nr. 10 Hr. **Baumann**, Hartknoch'sche Buchhandlung; Frankfurter Straße Nr. 59 Hr. **Graßer**, Kaufmann.

Die Petition ist in der Expedition des Leipziger Tageblattes für 1 Ngr. zu haben.

Einpaffirte Fremde.

Se. Erlaucht, der Graf **Alban von Schönburg-Wechselburg**, von **Wechselburg**, im Hotel de Baviere.
Anders, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
v. Apel, Gutsbes. v. Borna, Rhein. Hof.
Bartels, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Billhofer, Kfm. v. Nürnberg, St. Berlin.
v. Behr, Rgutsbes. v. Medlenb.-Schwerin, u.
Becker, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Dähne, Kfm. v. Frankenberg, Münchner Hof.
Eulenkain, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Engelhard, Banq. v. Berlin, Hotel de Bav.
Fichler, Kfm. v. Königstein, und
Fichte, Amtm. v. Mittelsaida, Palmbaum.
Esenbeck, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Ephraim, D., v. Berlin, Stadt Hamburg.
Frank, Part. v. Mannheim, Palmbaum.
Feller, Hauptm., v. Paris, und
Freiberg, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Graichen, Gattw. v. Hartmannsdorf, Palmb.
v. Gallera, Rgutsbes. v. Frankf. a/M., und
v. Godeffroy, Baron, v. Berlin, v. de Bav.
Gleichmann, Weinhdlr. v. Hinternach, Stadt
Gotha.
Gebhardt, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Glaser, Kfm. v. Düsseldorf, Stadt Riesa.
Girsch, Literat v. Triest, Hotel de Pologne.
Harles, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Klein, Brauer v. Großschmied, St. Gotha.
Kramer, D., v. Medlenb.-Schwerin, nnd
Klett, Postverw. v. Ilmenau, Hotel de Bav.
Klond, Kfm. v. Mühlhausen, Hotel de Saxe.
Kühn, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Müller, Kfm. v. Eöln, und
Neyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Müller, Fräul., v. Breslau, Stadt Riesa.
Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Neumann, Mechanik. v. Berlin, St. Breslau.
Prell, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Pfau, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Rau, Amtsinsp. v. Zwickau, grüner Baum.
Rose, Kfm. v. Braunschweig, und
v. Richtofen, Rgutsbes. v. Breslau, Hotel de
Baviere.
Ratze, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Richter, Kfm. v. Dettelbach, Rhein. Hof.
Rühl, Kfm. v. Hanau, großer Blumenberg.
Schreyer, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
Schwarz, Rent. v. Berlin, und
Saukel, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.
Schachner, Tonk. v. Wien, Hotel de Bav.
Schenk, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Stahl, Kfm. v. Amsterdam, goldner Hahn.
Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Scheller, Buchhdlr. v. Breslau, und
v. Spiegel, Frau, v. Zwickau, Stadt Gotha.
Sauerbrey, Weinhdlr. v. Hinternach, Stadt
Gotha.
Lamm, Kfm. v. Mainbernheim, goldner Hahn.
Lärke, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Leuchy, Part. v. Berlin, Stadt London.
Bisseur, Kfm. v. Frankfurt a/M., Münch. Hof.
Winkler, Gutsbes. v. Gera, Münchner Hof.
Werner, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Wedekind, Consul, v. Palermo, Hotel de Pol.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden unser Vater, Schwieger- und Großvater, **Johann Gottlob Schneider**, Bürger und Senal alhier. Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 26. Jan. 1845. Die Hinterbliebenen

Den 25. Januar Abende 8 Uhr starb unsere Verwandte und Pflegetochter **Auguste Kämpffe** in ihrem 19. Jahre in Folge einer Hirnentzündung.

Rudolph Gruner.

Emilie Gruner, geb. **Kämpffe.**

Gestern Abend verschied im 30. Lebensjahre an einem unheilbaren Lungenübel unser guter Gatte, Bruder und Better **Johann Christian Diehl**. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen wir diese Nachricht Verwandten und Freunden. Leipzig, den 26. Januar 1845.

Die Hinterlassenen.

Am Begräbnistage des geliebten Sohnes

Heinrich Ignatz Kleinschmietger.

Al' unsern Bitten und Flehen vergebens
Entriß Dich uns der unerbittliche Tod.
Die Laufbahn Deines so wirksamen Lebens
Ist nun vollendet nach Gottes Gebot.

Wir können uns Deiner nun nicht mehr erfreuen,
Wir können Dir nur ein Bergißmeinnicht weihen.

Nach schweren Leiden, die Dich getroffen,
Lebst Du nun in Gottes Himmelreich,
Des liebenden Vaters Arm ist offen
Und macht Dich seinen Engeln gleich,
Und an seinem glorreichen Thron
Empfängst Du nun der Tugend Lohn.

Leipzig, den 28. Januar 1845.